C I S
Cembalomusik in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzert-Saison 2022/2023
«Metropolen»

17. November 2022
Diego Ares – Sebastián de Albero

23. Januar 2023
Louise Acabo – Grand Siècle

20. März 2023
Dmitry Ablogin – Fortepiano-Soirée

24. April 2023
Thomas Ragossnig – Paris, Berlin, Wien

Abonnemente und Vorverkauf:
Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel
☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

www.cembalomusik.ch

Hier ist Musik zu Hause

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit 45 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

CIS Cembalomusik in der Stadt Basel – Metropolen

Für die Entwicklung musikalischer Stile und Traditionen traten im Verlauf des 18. Jahrhunderts – neben Kirche und Königshöfen – allmählich die urbanen Zentren hervor. Madrid, Paris, Berlin, Wien etablierten sich als Knotenpunkte der erwachenden bürgerlichen Musikkultur, wo Komponisten, Förderer, Mäzene und Virtuosen auch ausserhalb des Hofes zusammenkamen.

Die CIS-Konzertreihe legt in der Saison 2022/2023 den Fokus auf die «Metropolen».

Zum Auftakt erweist Diego Ares der musikalischen Hofkultur von Madrid um 1750 die Ehre, mit Sebastián de Alberos kühnen «Obras Para Clavicordio». Louise Acabo führt ins «Grand Siècle» in und um Paris, anhand von Werken grosser, heute teils in Vergessenheit geratener Komponisten, deren Inspiration auch von der Musik für Laute und Gambe herkam. Dmitry Ablogin spielt Werke von Schubert, Beethoven, Mendelssohn und Fanny Hensel als Hommage an Wien und Berlin.
Zum Abschuss lässt Thomas Ragossnig die Stil-Evolution zwischen 1740-1780 klanglich aufleben – von Paris über Berlin bis nach Wien.

Es ist uns eine grosse Freude, Sie, liebes Publikum, zur neuen Saison der Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» einladen zu dürfen!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS

Louise Acabo

Dmitry Abolgin

Diego Ares

Thomas Ragossnig

Donnerstag, 17. November 2022, 19.30 Uhr

Sebastián de Albero

Diego Ares

Cembalo

Werke von Sebastián de Albero

Als «typisch spanisch» wird der Charakter seiner Cembalowerke bezeichnet, voller rhythmischer Vielfalt und Modulationen: Sebastián de Albero (1722-1756) war Cembalist, Organist an der Capilla Real in Madrid und Kammermusiker von König Ferdinand VI. Er starb im jungen Alter von 33 Jahren und hinterliess in nur zwei Manuskripten ein selten grandioses Oeuvre, das als einer der Höhepunkte der iberischen Cembaloschule des 18. Jahrhunderts gilt.

Dem König widmete Sebastián de Albero die «Obras Para Clavicordio»: Eine Sammlung aus 6 Werken mit dreiteiliger Struktur aus Recercata, Fuga und Sonata, deren Melancholie die Romantik vorwegzunehmen scheint.

Zum 300. Geburtsjahr von Sebastián de Albero nahm Diego Ares dessen Gesamtwerk auf CD auf (Harmonia Mundi, 2022).
Diego Ares' Interpretation der kühnen harmonischen Erfindungen, in fortwährendem Wechsel zwischen Dur und Moll, lässt die musikalische Kultur am Hofe zu Madrid aufleben und bringt sie bei CIS eindringlich zum Klingen.

www.diegoares.com

Montag, 23. Januar 2023, 19.30 Uhr

Grand Siècle

Louise Acabo

Cembalo

Werke von Anonymus, Jacques Champion de Chambonnières, Johann Jacob Froberger, Marin Marais, Luigi Rossi, Mr. De Forcroy, Henri Dumont, Gaspard Le Roux

Laute und Gambe waren im 17. Jahrhundert eine Inspirationsquelle für Cembalomusik, vor allem im goldenen Mittelpunkt Paris. Auf der einen Seite Johann Jacob Froberger, der sich in seinem hiesigen Freundeskreis den Lautenisten und ihrer langen Lautentradition verpflichtet fühlt. Auf der anderen Seite der Neapolitaner Luigi Rossi, ein Lautenist, der aus Verbundenheit zur französischen Cembalotradition am Pariser Hof weilt.

«Pièces de viole» heissen die Sammlungen von Suiten für Bassgambe von französischen Komponisten des Frühbarock. Marin Marais' fünf «Livres» bilden den noch heute wohlbekannten Kern dieses Gambenrepertoires. Inspiriert von der Lauten- und Theorbenmusik, enthalten sie virtuose Präludien ohne Taktangabe, zur Einleitung französischer Tänze. Formal spiegeln sie sich in den «Pièces de clavecin» wider, komponiert von meisterhaften Cembalisten wie Chambonnières, Le Roux oder Dumont.

Louise Acabo führt das Publikum ins «Grand Siècle» anhand dieser bedeutsamen und etwas vergessenen Komponisten. Die junge Cembalistin bezaubert durch ein Spiel, das alle Feinheiten der sensiblen Klanggestaltung und Verzierungskunst zur Geltung bringt, welche dieses Repertoire erfordert.

Montag, 20. März 2023, 19.30 Uhr

Fortepiano-Soirée
Dmitry Ablogin

Fortepiano nach Conrad Graf, Wien 1826

aus der Clavierwerkstatt Christoph Kern, erbaut 2019

Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Fanny Hensel, geb. Mendelssohn, Felix Mendelssohn

Die Fortepiano-Soirée ist eine Hommage an Wien und Berlin. Dmitry Ablogins nuancierter Anschlag, seine Virtuosität und sein Einfühlungsvermögen lassen die reichhaltig anklingende Gefühlswelt der Romantik in allen Facetten aufleben: Von Ludwig van Beethovens inniger Klaviersonate op. 109 über Franz Schuberts prägnante «Moments musicaux» und Fanny Hensels lyrische «Lieder ohne Worte» hin zu Felix Mendelssohns Klaviersonate op. 6, die von Beethovens op. 109 inspiriert wurde.

In der Musikwelt gilt der aufstrebende Pianist als «Musiker mit Redlichkeit und einer aussergewöhnlichen Sensibilität, die er stets dem Publikum vermittelt». Der Gewinner des renommierten Internationalen Deutschen Klavierpreises 2021 interpretiert sein Programm auf dem originalgetreuen Nachbau eines Wiener Hammerflügels von Conrad Graf (1826), der das Publikum 200 Jahre zurückversetzt, in die wundersame Klangwelt des Fortepianos.

www.ablogin.de

Folgende Künstler:innen sind seit 1990 in der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

Benjamin Alard
Diego Ares
Bob van Asperen
Enrico Baiano
Chiara Banchini
Olivier Baumont
Pieter-Jan Belder
Leon Berben
Kristian Bezuidenhout
Els Biesemans
Jörg-Andreas Bötticher
Andrea Buccarella
Augusta Campagne
Carole Cerasi
Jesper Christensen
Maggie Cole
Francesco Corti
Attilio Cremonesi
Ottavio Dantone
Pieter Dirksen
Katarzyna Drogosz
Mathieu Dupouy
Ursula Dütschler
Richard Egarr
Paola Erdas
Nicolau de Figueiredo
Vital Julian Frey
Céline Frisch
Kenneth Gilbert
Jean Goverts
Pierre Goy
Frédérick Haas
Pierre Hantaï
Robert Hill
Ketil Haugsand
Stanley Hoogland
Markus Hünninger
Jos van Immerseel
Christiane Jaccottet
Johannes Keller
Naoki Kitaya
Geoffrey Lancaster
Thomas Leininger
Gustav Leonhardt
Chani Lesaulnier
Nadja Lesaulnier
Rudolf Lutz
Davitt Moroney
Lars Ulrik Mortensen
Trevor Pinnock
Eva Maria Pollerus
Thomas Ragossnig
Jean Rondeau
Christophe Rousset
Rebeka Rusó
Andrea Scherer
Vera Schnider
Christine Schornsheim
Skip Sempé
Leila Schayegh
Paul Simmonds
Geneviève Soly
Johann Sonnleitner
Noëlle Spieth
Jermaine Sprosse
Andreas Staier
Melvyn Tan
Edoardo Torbianelli
Catalina Vicens
Jory Vinikour
Hanna Weinmeister
Pieter Wispelwey
Sophie Yates
Aline Zylberajch
Ensemble «La Centifolia»

Montag, 24. April 2023, 19.30 Uhr

Paris, Berlin, Wien

Thomas Ragossnig

Cembalo

Werke von Jacques Duphly, Claude Balbastre, Carl Philipp Emanuel Bach, Franz Joseph Haydn, Wolfgang Amadé Mozart

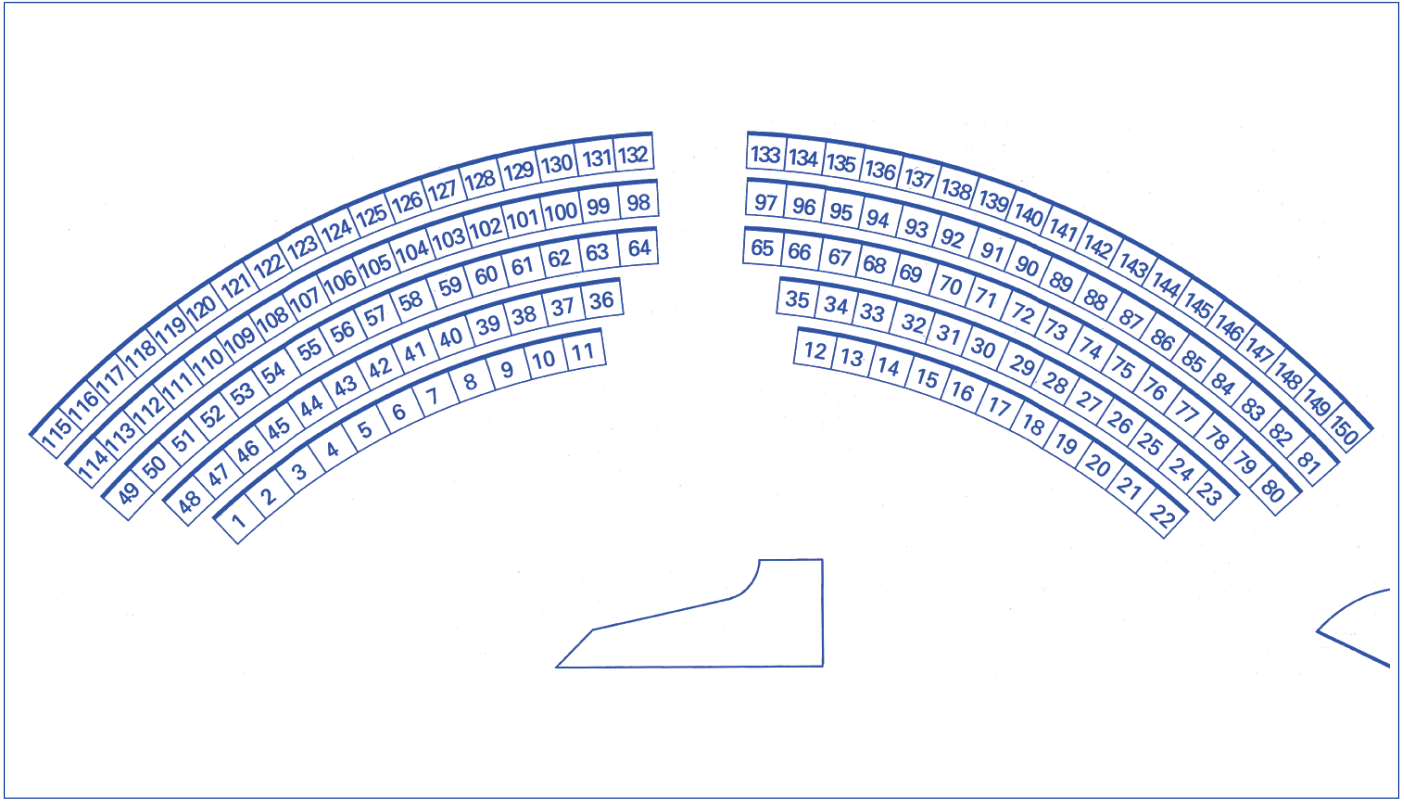
Im Umfeld einer in den «Metropolen» erwachenden bürgerlichen Musikkultur, die sich zusehends von Kirche und Königshof emanzipiert, entstehen im 18. Jahrhundert Forderungen nach stilistischer Einfachheit, Verständlichkeit und Natürlichkeit. Forderungen, die das Credo der Klassik vorwegnehmen sollten.

Von der nachbarocken Zeit des vorrevolutionären Frankreichs, über den galanten und empfindsamen Stil früher Klassik, hin zu Sturm und Drang und den Anfängen der Wiener Klassik: Thomas Ragossnig lässt die Stil-Evolution zwischen 1740-1780 von Paris über Berlin bis nach Wien klanglich aufleben.

www.thomasragossnig.ch

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel



Kategorie I: Nr. 1 – 80

Kategorie II: Nr. 81 – 150

Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I

Erwachsene	Fr. 132.-
Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 70.-

Kat. II

Erwachsene	Fr. 100.-
Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 50.-

Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:
Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, PF, 4010 Basel – ☎ 061 206 99 96 | www.biderundtanner.ch

Einzelkarten

Kat. I

Erwachsene	Fr. 38.-
Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 19.-

Kat. II

Erwachsene	Fr. 28.-
Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 16.-

Der Einzelkartenverkauf beginnt am 20. Oktober 2022.

Einzelkarten erhältlich bei:
Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel – ☎ 061 206 99 96, Stadtcasino Basel, BVB am Barfüsserplatz, Manor, Ticketcorner-Vorverkaufsstellen sowie www.ticketcorner.ch

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Die CIS-Konzerte sind jeweils vom Kanton Basel-Stadt (Swisslos-Fonds), von diversen Stiftungen, von privaten Gönner:innen und Inserent:innen wohlwollend mitfinanziert worden.

Wir erwähnen alle Förderer ihrem Wunsch entsprechend in unseren Abend-Programmen.

Falls Sie unsere Konzertreihe «CIS Cembalomusik in der Stadt Basel» unterstützen möchten, informiere ich Sie auch gerne im Detail.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Thomas Ragossnig
Künstlerischer Leiter CIS & Cembalist
☎ 078 836 06 09 | cis@cembalomusik.ch

Claudia Rettore
Kulturmanagement & Texte

Informationen zu Programmänderungen und Schutzkonzept:
www.cembalomusik.ch

Verein CIS Cembalomusik in der Stadt Basel
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH69 0077 0254 5380 6200 1